ZBB 2002, 223

SBW Nr. 9, vor Nr. 1; AGBG § 5

Kein Recht zur Stornierung von Buchungen aus abgerechneten Optionsschein-Wertpapiergeschäften bei Festpreisgeschäften trotz „Mistrade-Regelung“ („DAB-Sekundenhandel“)

OLG München, Urt. v. 26.04.2001 – 19 U 5248/00, EWiR 2002, 453 (Tilp)

Leitsätze:

1. Eine Bank ist zur Stornierung von Buchungen aus abgerechneten Wertpapiergeschäften nicht berechtigt, wenn diese als Festpreisgeschäfte ausgeführt wurden.

2. Unterlässt es eine Bank, ihrem Kunden mitzuteilen, dass sie Wertpapiergeschäfte für ihn als Kommissionärin durchführen will, ist gemäß § 5 AGBG zugunsten des Kunden von einem Festpreisgeschäft auszugehen.

3. Eine zwischen der Bank und einem Optionsscheinemittenten vertraglich vereinbarte Mistrade-Regelung ist bei Vorliegen eines Festpreisgeschäftes im Verhältnis zum Anleger unbeachtlich.

(c) 2025 RWS Verlag Kommunikationsforum GmbH & Co. KG